

Bürgerschaft am 14.12.2023, TOP 7.16

Kleine Anfrage

kAF 0176/2023

Titel: Konzept zur Belebung der Innenstadt

Einreicher: Kai Danter, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Anfrage:

1. Sind im Haushaltsplanentwurf 2024 seitens der Verwaltung Positionen vorgesehen, die auf eine direkte Stärkung des Einzelhandels in der Stralsunder Innenstadt ausgerichtet sind? Wenn ja, welche?
2. Welche Möglichkeiten sieht der Oberbürgermeister über die Wirtschaftsförderung, um den Einzelhandel in der Stralsunder Innenstadt zu stärken?

Begründung:

Die durch die Mehrheit der Bürgerschaft beschlossene Stärkung des Strelaparks als Einkaufszentrum nimmt Formen an. Kürzlich wurde das an diesem Standort geplante Parkhaus eröffnet. Die erhebliche Ausweitung der Verkaufsfläche des Strelaparks und die damit verbundenen negativen Folgen für die Innenstadt sind absehbar.

Aktuell erarbeiten unterschiedliche Akteure, dabei ist unter anderem die Hochschule Stralsund, an einem neuen Konzept, u.a. mit dem Ziel, die Stralsunder Innenstadt auch vor diesem Hintergrund zu stärken. In Güstrow wurde das „Sofortprogramm gegen den Leerstand und zur Belebung der Innenstadt“ beschlossen. Damit verbunden ist die Möglichkeit einer Anschubfinanzierung zur Geschäftseröffnung und ein zeitlich begrenzter Mietzuschuss. In Rostock wird aktuell ein Antrag der CDU-Fraktion zur „Einzelhandelsoffensive für die Rostocker Innenstadt“ in der Bürgerschaft beraten

Antwort:

Zu 1.

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu 1)

Die Frage ist leider etwas offen formuliert. Ich will Sie so verstehen, dass zur Stärkung des Einzelhandels alle Maßnahmen beitragen, die zu einer Attraktivitätssteigerung des Standorts und damit zu einer Erhöhung des Besucheraufkommens beitragen. Hierzu als Antwort ein deutliches „Ja“. Die Hansestadt hat umfangreiche Ausgaben und Investitionen für eine weitere Aufwertung der Innenstadt im Haushaltsentwurf vorgesehen:

- Aufwertung der Aufenthaltsqualität durch Neugestaltung des Stadtraums Neuer Markt
- Stärkung der regionalen Ausstrahlung durch Aufwertung der Museumslandschaft mit Meeres- und Stralsund Museum
- Sicherung der Kirchenschiffwand des Johannisklosters sowie Bespielung der Kirche (als Veranstaltungsort) und des Kreuzgangs (im Rahmen einer temporären Öffnung)

Darüber hinaus prüft die Verwaltung intensiv Möglichkeiten zur Ansiedlung eines weiteren Magneten (z.B. großflächiger Einzelhändler, Markthalle, etc.).

zu 2)

- Weiterführung des praktizierten Leerstandsmanagements mit Prüfung zum Vermarktungswillen der Eigentümer/Verwalter leerstehender Flächen und Kontaktaufnahme zur Entwicklung/Vermarktung und Hilfestellung (eingeschränkter Handlungsspielraum der Hansestadt Stralsund - diese ist nicht Eigentümer der Gebäude bzw. Flächen und kann nicht in privatrechtliche Vertragsverhältnisse eingreifen bzw. finanzielle Unterstützungen gewährleisten)
- stete Kunden-Besucher-Befragung durch IFH (Institut für Handelsforschung) Köln zur Wahrnehmung der Altstadt und Erarbeitung von Handlungsfeldern, welche in Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen (Bauamt; Gewerbeamt) umgesetzt werden können (alle 2 Jahre)
- Intensivierung des Stadtmarketings durch Unterstützung von Initiativen und Interessensgruppen der Händler und Gastronomen für gezielte Events zur Belebung der Altstadt

Gez.
Peter Fürst